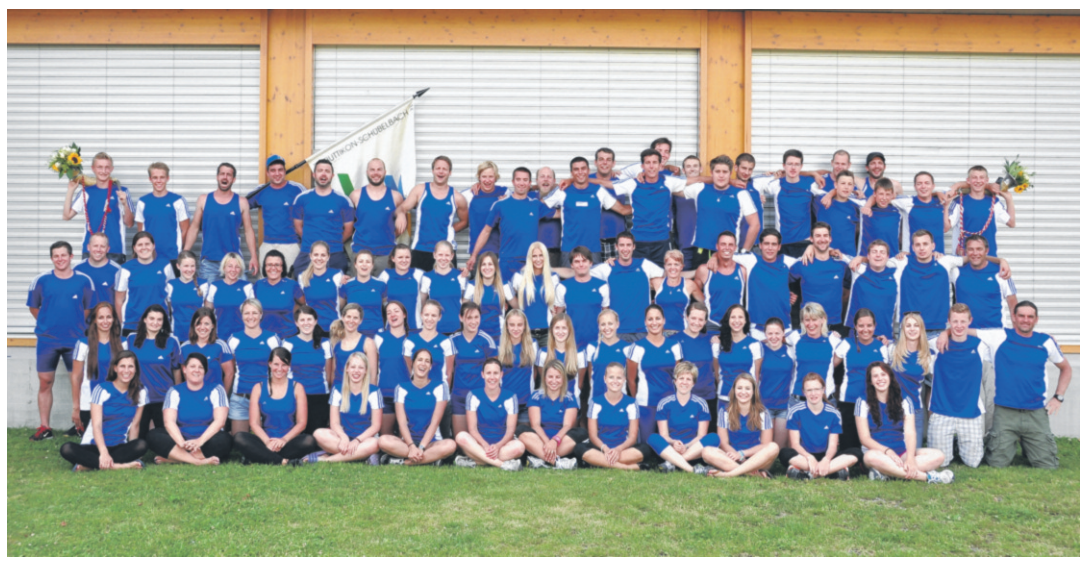
Rot-Schwarz und Blau-Weiss gleichauf



Diese knapp 140 Turnerinnen und Turner aus Wangen (links) und Buttikon-Schübelbach konnten sich gemeinsam über den Turnfestsieg am Appenzeller Kantonalen freuen. Bilder zvg

Die Turnvereine Wangen und Buttikon-Schübelbach lieferten sich am Appenzeller Kantonalturnfest ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das ohne Verlierer, aber mit zwei Siegern ausging. Die beiden Märchler Sektion teilten sich den Turnfestsieg.

Turnen. – Lange hat der Turnverein Wangen auf diesen Saisonhöhepunkt hingearbeitet – nun ist er schon wieder Geschichte. Der Einsatz der Turnerinnen und Turner am Appenzeller Kantonalturnfest war äusserst stark, und so konnte sich der TVW zusammen mit dem TV Buttikon-Schübelbach mit einer Note von 29,61 als Sieger feiern lassen.

Im ersten Wettkampfteil der Wangner starteten die Kugelstösser, Gymnastiker und Barrenturner. Wie gewohnt lieferten die Kugelstösser die Höchstnote ab. Zeitgleich standen die Gymnastiker auf dem Rasen. Auch diese konnten eine gelungene Übung abliefern und erhielten vom Wertungsgericht eine 9,23. Kurz darauf standen schon die «Bambeler» zwischen den Holmen. Die neue Übung überzeugte offenbar auch das Wertungsgericht, welches die Turner mit einer 9,58 belohnte.

In den zweiten Wettkampfteil startete der TVW im Pendellauf. Diese wurde etwas abseits der Sportanlage auf einer Wiese ausgetragen. Souverän wie meist sicherten sich die schnellen Läuferinnen und Läufer wiederum die Maximalnote. Wenig überraschend holten sich auch die Steinstösser die Höchstnote. Die Zwischenbilanz nach zwei Wettkampfteilen verhiess Gutes und so sollte es auch bleiben.

Im dritten und letzten Wettkampfteil starteten die Schleuderballer und die Steinheber. Trotz des etwas schmalen Anlaufs bei der Schleuderballanlage konnten die zwei Teams ihre Bälle derart in die Weite katapultieren, dass auch hier die «Zehn» notiert werden konnte. Auch beim Steinheben spielte sich Grossartiges ab. Nebst den übrigen starken Steinhebern glänzte hier vor allem Remo Schnellmann mit 60 Hebungen. Somit wurde die «Zehn» auch hier souverän erreicht. *(eing)*

Kleiner Tolggen im Reinheft

Beinahe zeitgleich mit dem Turnverein Wangen startete auch Buttikon-Schübelbach in den Wettkampf. Nicht weniger als sieben Maximalnoten und eine möglichst hohe Bewertung am Stufenbarren waren die Vorgabe, die sich der TVBS vor dem Wettkampf erhoffte.

Bis auf kleine Tolggen im Reinheft gelang dieses Vorhaben. Im Kugelstossen, mit neun Turnern und einer Turnerin, resultierte zwar die Note 9,99, da aber im selben Wettkampfteil insgesamt 15 Athleten die Höchstnote erreichten, fiel der minimale Verlust von 0,01 Punkten nicht ins Gewicht. Bei den Werfern konnten Nico Marthy mit knapp 17 sowie Walter Bodmer knapp 16 Metern überzeugen. Von den 15 Athleten im Weitsprung gab sich niemand eine Blösse, alle zeigten mindestens einen sehr soliden Wettkampf. Michael Bucher mit 7,19 m und Nicole Hörterer mit 5,42 m verzeichneten die besten Einzelnoten.

Auf Augenhöhe: Buttikon-Schübelbach und Wangen. Bild zvg

Im letzten Wettkampfteil hatte die siebenköpfige Hochsprung-Riege die «Zehn» bereits nach drei von sechs Versuchen erreicht. Getragen von der Euphorie scheiterte Jan Deuber zweimal nur knapp an zwei Metern. Die Männer im Speer und die Damen im Wurf konnten sich ebenfalls die Höchstnote schreiben lassen und brachten somit auch die Gesamtnote von 29,61 ins Trockene, nachdem im ersten Wettkampfteil 9,61 Punkte totalisiert werden konnten. Denn am Morgen liefen in der Pendelstafette 20 Sprinter zur Höchstnote, im für Buttikon-Schübelbach teilweise zur Zitterdisziplin verkommenen Schleuderball reichte es mit Abstand für die «Zehn». Ivo Ronner war mit 61,34 Meter der stärkste. Zusammen mit der Pendelstafette schafften es die acht Schleuderballer, die tiefe Note von 8,78 im Schulstufenbarren auf 9,61 Punkte aufzubessern. Die Benotung am Stufenbarren war denn auch die einzige, wenn auch grosse Enttäuschung des Tages. Vergleicht man die Note mit anderen Stufenbarren-Riegen, mutet die Note 8,78 schon beinahe merkwürdig an. Die Königsblauen vergassen andererseits aber nicht, dass sie in der Leichtathletik vom Wettkampfglück profitierten.

Rang 18 in zweiter Stärkeklasse

Am Nachmittag war der Turnverein und Damenturnverein Buttikon-Schübelbach in einem weiteren dreiteiligen Vereinswettkampf am Start. Dabei galt es vor allem für die schätzbaren Disziplinen, einen versöhnlichen Saisonabschluss zu finden. Dies gelang sowohl am Barren, an den Schaukelringen und in der Gymnastik Bühne. In der Pendelstafette feierten einige junge Turner ihre Turnfest-Premiere, im Fachtest-Allround und im Steinstossen resultierten Noten von über 9,90 und vier 800-Meter-Läufer sorgten dafür, dass der TVBS erstmals alle an einem Turnfest angebotenen Leichtathletik-Disziplinen bestritt. In der zweiten Stärkeklasse belegte man Rang 18. *(eing)*

Galgenen auf dem fünften Rang

Am Appenzeller Kantonalturnfest klassierte sich der Turnverein Galgenen unter 37, zum Teil namhaften Vereinen, auf dem starken fünften Rang.

Turnen. – Mit gleich 45 Turner versuchte Galgenen im ersten Wettkampfteil, eine möglichst hohe Note zu holen. Die junge Pendellaufgruppe hatte mit der unebenen Wiese, in der viele Löcher nachträglich mit Sand gefüllt werden mussten, zwar seine Mühe, konnte sich aber dennoch die Maximalnote sichern. Das Wettkampfgremium lockerte wegen den schlechten Umständen gar die Bewertung für den Pendellauf, und so freute sich die junge Gruppe über den tollen Start.

Die Geräteturner wollten die strenge Benotung von Ossingen vergessen machen. Und tatsächlich wurde die sehr saubere und synchrone Vorführung in der Gerätekombination mit 9,25 Punkten belohnt. Die 20-köpfige Fachtest-Allround-Equipe steuerte die gute Note 9,23 zum guten ersten Teil bei.

Somit war die Basis für eine hohe Note gelegt, und der TSV Galgenen nahm den zweiten Wettkampfteil in Angriff. Bei diesem waren weit weniger Turner im Einsatz, und so erhofften sich die Leiter Daniel Koller und Ralph Kessler eine viel höhere Teilnote. Die Weitspringer erzielten die Note 9,83. Hier erreichten Florian Lagler und Kim Flattich je die Höchstnote. Noch besser lief es dem Steinstoss-Team, dass sich die Note 9,97 gutschreiben lassen konnte.

Die Galgener platzierten sich im hochkarätigen Feld der ersten Stärkeklasse auf dem guten fünften Rang. Bild zvg

Roman Feusi mit 16,39 Metern

Auf dem Weg zu einer guten Endnote steuerten die Kugelstösser im letzten Wettkampfteil die Maximalnote bei. Roman Feusi legte mit 16,39 Metern den Grundstein. Auch die 800-Meter-Läufer bewiesen ihre starke Form. Drei Damen und fünf Herren holten die Note 9,60. Beim Hochsprung spornten sich vor allem Tobias Sterchi und Florian Lagler gegenseitig an, sodass beide 1,80 Meter übersprangen. Dies ergab für die sehr jungen Hochspringer die Note 9,38.

Dazu gesellten sich vier Damen im Schleuderball. Ihnen gelangen gute Weiten, was die gute Note von 9,15 bestätigte. Die Endnote von 28,89 reichte für den sehr starken fünften Rang in der ersten Stärkeklasse.

Rang zwei für Team Aerobic

Ebenso war das Team Aerobic der Galgener unter der Leitung von Alexandra Krieg im einteiligen Wettkampf am Start. Die neu gestaltete Vorführung gefiel auch den Wettkampfrichtern in Appenzell und so konnte das Team nach der dynamischen Darbietung die zufriedenstellende Note 9,17 entgegennehmen. Dies ergab den zweiten Rang. *(eing)*

Im Schleuderball, im Bild Benno Züger, schrammten die Tuggner nur knapp an der Höchstnote vorbei. Bild zvg

Starke Tuggner siegten

Mit dem Sieg in der zweiten Stärkeklasse schloss Tuggen die Turnfestsaison erfolgreich ab.

Turnen. – Viele Vereine aus Ausserschwyz nahmen die knapp einstündige Carfahrt nach Appenzell auf sich, darunter auch der STV Tuggen. Topmotiviert starteten die Athleten unter Oberturner Christian Huber in der zweiten Stärkeklasse. Das Ziel – ein Platz auf dem Podest – konnte gar deutlich übertroffen werden.

Zum Start im Steinstossen motivierte Disziplinenchef Philipp Diethelm seine Athleten ein letztes Mal. Mit Erfolg. 16 Turnerinnen und Turner holten sich die starke Note 9,62. Die vier Weitspringer sicherten sich gleichzeitig 9,60 Notenpunkte.

Im mittleren Wettkampfteil stand nur eine Disziplin auf dem Programm der Tuggner. Im Schleuderball brauchte es von insgesamt 17 Athleten einen Exploit, sollte diese Disziplin doch grosse Auswirkung auf die Schlussnote haben. Diverse Athleten mit wenig Wettkampferfahrung im Schleuderball einzusetzen, barg ein gewisses Risiko, das sich für Tuggen aber lohnte. Nur um 0,04 Punkte verpasste man hier die Höchstnote, das TK schien alles richtig gemacht zu haben.

Dank dem bis dahin starken Wettkampf und motivierenden Worten durch Oberturner Christian Huber wurde der Übergang zum Schlussteil einfach. Mit den Disziplinen Pendelstafette, Steinheben und Wurfkörper wurde das Finale in dieser Turnfestsaison 2014 eingeläutet. In der eher schwächeren Disziplin der Tuggner, dem Wurfkörper, konnte durch die fünf Werfer eine ansehnliche Leistung (9,12 Punkte) erzielt werden. Die starken Männer konnten sich dann beim Steinheben gegenseitig anfeuern. Sieben Athleten hoben den 22,5- sowie 18-kg-Stein derart oft in die Höhe, dass die gute Endnote 9,61 resultierte. Zum Schluss ersprinteten sich zwölf Turner in der Pendelstafette die Höchstnote.

Am frühen Abend stand es dann definitiv fest: Tuggen gewinnt die zweite Stärkeklasse mit der Note 29,28 und somit mit grossem Abstand. *(eing)*